Zeitschrift: Jährliche Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 34 (1938)

Artikel: Der Schweizerische Verband für Redeschulung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595205

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der letzten Monatsversammlung (vom 18. März) erfreute uns Herr Hans Cornioley mit einem Vortrag über Wortspiele. Nach einer weitgefaßten Begriffsbestimmung unterschied der Vortragende die Wortspiele in absichtlich und unabsichtlich geformte und bot dann, in Gruppen geteilt, eine Fülle von Beispielen aus eigenem Lebenskreis und aus seiner Lektüre. So vernahm der Hörer ungewollte Wortspiele aus Kindermund, dann halb bewußt geformte, die dem Schülermund entstammten. Auch Erwachsene bieten gelegentlich unbeabsichtigte Wortspiele, was mit köstlichen Beispielen aus dem Parlamentssaal belegt wurde. In diese Gruppe sind auch gewöhnliche Wortversprechungen, Verschreibungen und Druckfehler zu rechnen, die durch Sinnlosigkeit Ärger erregen, jedoch oft auch zu belustigen vermögen durch eine verblüffende Umstellung des Wortsinnes in einen neuen Zusammenhang, oder durch eine überraschende Klangwirkung. — Neben dem unbefangenen, zufällig entstandenen Wortspiel steht der von besonders dazu begabten Menschen bewußt geformte Wortwitz in seinen ergötzlichen Spielarten.

Die Vortragsabende waren meist gut besucht. Der Wunsch nach einem geeigneteren, nicht mehr zweigeteilten Versammlungsraum verstärkte sich im Laufe des Winters. — Herr Professor von Greyerz äußerte die Absicht, gesundheits- und arbeitshalber als Obmann des Vereins zurückzutreten, was alle Beteiligten mit tiefem Bedauern erfüllt.*

Für den Obmann: Dr. H. Wildbolz.

Der Schweizerische Verband für Redeschulung,

mit dem wir in Arbeitsgemeinschaft stehen, war mit einer innern Umstellung beschäftigt, die eine größere Selbständigkeit der Ortsgruppen zum Ziele hat. Der Vorort ging von St. Gallen über an den besonders rührigen Zweigverein Basel, der seine Mitgliederzahl von 75 auf 110 erhöht hat und in wöchentlichen Übungen alle Formen der Redekunst pflegt. Kurse wurden durchgeführt in den Zweigvereinen von Luzern, Rorschach und St. Gallen.

---

* In der Hauptversammlung vom 11. Wintermonat 1938 wurde der um den Verein hochverdiente Herr Professor Otto von Greyerz auf seinen Wunsch im Vorsitz ersetzt durch Dr. Hans Wildbolz.